



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Eyn Sermon von dem Bann**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1523**

**VD16 L 6303**

Zum siebenden

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35500**

Gleich als wenn ich ynn Kerker wurd ge-  
legt were ich wol berawbt der euserlichen  
gesellschafft guter freunde / aber dennoch  
nit beraubet yhier gunst vñ freundschaft.  
Also wilcher verbanet wirt / muß entsetzt  
seyñ des gemeynen sacramentis vñ wan-  
dell vnter den menschen / aber ist nit dar-  
umb verwoiffen von yhier lieb / furbitt / vñ  
guten wercken.

¶ Zum siebenden / Das ist wol war /  
wo der ban recht verdienet / billich gefellet  
wirt / da ist er eyn tzeichen / vermanig vñ  
straff / daran der verbannte erkennen soll /  
das er selb seyn seel durch missethatt vnd  
sund de teuffel vbirgebē hab / sich berawbt  
der gemeynschafft aller heyligē mit Chri-  
sto / denn solchen vntrieglichen schaden der  
sund / will die mutter der heyligen kirchen  
yhiem liebē sun antzeygē / durch die straff  
des bannß / vnd yhn damit widder vom  
teuffel zu gott bringen. Gleich als ob eyn  
natürliche leyliche mutter yhiem son  
driewet vnd straffet / wo er vbell thut / da  
mit gibt sie yhn nit dem henccker oder wol-  
ffe / auch macht yhn nit zum sußen / son-  
dern weret vnd tzeigt yhm mitt der selben  
straff / wie er zum henccker kōmen möcht /

vnd behelt yhn bey des vatters erbe. Also  
wo eyn geystlich vberkeytt / yemandt ynn  
bann thutt / soll sie also gedencen. Sich  
da du hast dis vnd das than / damitt du  
deyn seel dem teuffel gebe / gottis zorn ver-  
dienet / dich berawbt aller Chruste gemeyn-  
schafft / vnd ynn ymmerlichen geystlichen  
bann fur gott gefallen / vnd wilt nit auff  
hören noch widder kommen. Wolan so  
thu ich dich auch euserlich fur den mens-  
schen ynn den bann / vnd dyt zuschanden  
berawbt ich dich des sacraments vnd ge-  
meynschafft der leuthe / so lange du zu dyt  
selbist kümist vnd deyn anme seel widder-  
bringst.

¶ Zum achten. Wilcher Bischoff /  
Probst / oder Official / eyn ander meynig  
hatt ym bannen / der sehe sich für / er wirt  
sich selb ewiglich verbänē / das yhm wid-  
der gott noch creatur erauff helffen werde.  
Es ist der bann niemand schedlicher vnd  
ferlicher / denn denen / die yhn fellen / ob er  
auch gleych recht / vnd alleyn vmb misse-  
thatt willen gefelt ist / darumb das sie sel-  
ter odder nymmer / solch meynung haben /  
dazu on forcht handeln / nit bedecken / wie  
villeycht sie fur gott / vill würdiger waren /